

Ressort: Politik

Staatsrechtler: Koalitionsvereinbarung "bedenklich"

Berlin, 29.11.2013, 16:05 Uhr

GDN - Der Staatsrechtler Christian Pestalozza von der Freien Universität Berlin hält die Koalitionsvereinbarung für verfassungsrechtlich bedenklich. Es sei fragwürdig, dass Koalitionsvereinbarungen "überhaupt außerhalb des Parlaments von den politischen Parteien getroffen werden", so Pestalozza am Freitag im Gespräch mit dem Radiosender "hr1".

"Das ist eigentlich eine Sache alleine der Fraktionen [...], das ist in der Tat bedenklich." Die Frage, ob wie im Falle der SPD die Parteibasis mitreden dürfe oder nur der Vorstand oder die Parteitags-Delegierten, sei dagegen zweitrangig. Das prinzipielle Problem liege darin, "dass die Vereinbarungen nicht unter den Fraktionen, sondern außerhalb des Parlamentes zustande kommt." Nicht nur die Fraktionen seien durch die gängige Praxis in ihrem Gestaltungswillen beschränkt, sondern auch die neue Regierung: "Im Grundgesetz steht, dass die Kanzlerin die Richtlinien der Politik bestimme und nicht die Parteien vorher durch eine Koalitionsvereinbarung. Die Unabhängigkeit der künftigen Bundesregierung wird also beeinträchtigt, wenn sie vorher verbindlich auf Dinge festgelegt wird", so der Staatsrechtler.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-26017/staatsrechtler-koalitionsvereinbarung-bedenklich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619